

Nachträge zu meiner Bearbeitung der Dermapteren des k. k. naturhistorischen Hofmuseums.

Von

Malcolm Burr,

D. Sc.

Mit 16 Abbildungen im Texte.

I. Nachtrag.

Ein Teil meiner vorhergehenden Arbeit über die Dermapteren des Wiener Hofmuseums wurde bereits vor einigen Jahren redigiert. Seitdem habe ich viel mehr Material beobachtet und verglichen und meine Meinung in manchen Fällen geändert und verbessert. Einiges ist auch übersehen worden. Ein Anhang wird demzufolge nötig. Gleichzeitig bringt diese Abhandlung einige Abbildungen von neuen Arten, deren Diagnosen bereits in der vorhergehenden Arbeit enthalten sind. Die Figuren wurden leider verspätet beigelegt und konnten daher nicht zugleich mit den Beschreibungen publiziert werden.

Blandex n. g.

Antennae segmentis 14 (vel magis), tertio sat longo, quarto et quinto brevioribus, sexto tertium fere aequanti; elytra perfecta, obsolete carinata; alae deficientes; mesonotum postice rotundatum; metasternum concavum; pedes compressi, femoribus obsolete carinatis; tarsi breves, segmento secundo parvo, lato, haud lobato; abdomen depressum, segmentis omnibus lateribus acutis; forcipis brachia valida, basi remota, fortiter curvata; metaparameres apice attenuati et bimucronati.

Antennen mit mindestens 14 Segmenten, zylindrisch und schlank; drittes lang, viertes und fünftes etwas kürzer, das sechste und die übrigen ungefähr so lang als das dritte; Kopf platt; Halsschild subquadratisch; Elytra vollkommen, äußerer Rand stark gekennzeichnet, fast gekielt; keine Flügel; Mesonotum augenscheinlich ohne Kamm; Prosternum hinten etwas abgerundet, vorne hohl; Beine gedrängt; Schenkel mit fast atrophierten Kielen; Fuß ziemlich kurz, drittes Segment etwas kürzer als das erste; zweites sehr kurz, ziemlich breit, mit einem Büschel Haare an der Sohle, nicht lappenförmig. Abdomen platt; Seiten des fünften bis neunten Segments spitzig; letztes Tergit groß, fast viereckig; vorletztes Tergit stumpf runderhaben und am Ende abgestumpft; Zangenarme mit Seitenarmen auseinanderstehend, stark und trigonal in der Basalhälfte, stark gewölbt; Pygidium an der Basis sehr breit und spitz zulaufend. Parameren ziemlich breit, äußeres Segment verkleinert, in einem kurzen doppelten Haken endigend.

Diese Gattung hat mich in große Unschlüssigkeit gebracht. Die äußere Erscheinung dieses Geschöpfes erinnert an keine andere mir bekannte Art; die Art der Färbung ist sicherlich jene der *Pygidicraninae*, während die Bauart der Antennen der Unterfamilie *Forficulinae* ähnelt, aber auch mit jener der *Anataelinae* übereinstimmt; die Kiele der Schenkel sind kaum sichtbar sowie auch die der Flügeldecken; die Bauart des Sternum ist von jener bei *Anataelia* und *Challia* wesentlich verschieden. Ich kann keine Doppelbürste an dem Mesonotum entdecken, demzufolge ist es eine echte ungeflügelte Art, obgleich die Deckflügel voll entwickelt und frei sind.

Die Bauart der Genitalien in *Anataelia* und *Challia* ist nicht bekannt; der Doppelbuckel an dem Apex der Metaparameren erinnert an Pygidicraninen, obgleich eine etwas ähnliche Art in *Esphalmenus* beobachtet werden kann.

Unglücklicherweise besteht das bisher vorhandene Ma-

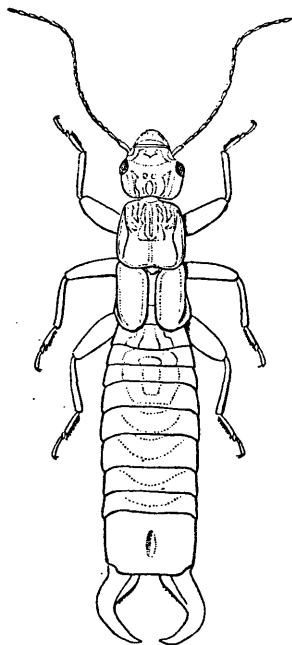


Fig. 1. *Blandex solvendus*
Burr ♂. × 4.

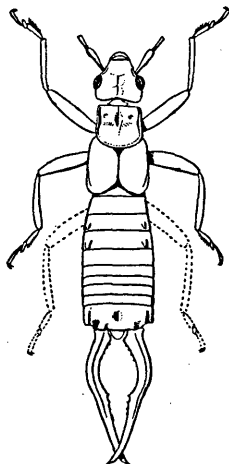


Fig. 2. *Neolobophora handlirschi* Burr ♂. × 3.

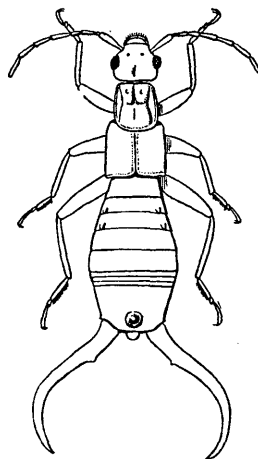


Fig. 3. *Syntonus ensifer*
Burr ♂. × 4.

terial aus einem einzigen Männchen in der Wiener Sammlung; sobald weiteres Material beigebracht wird, kann die Bauart der Genitalien und Opisthomeran gründlich untersucht werden.

Inzwischen mögen wir es provisorisch in den *Anataelinae* einreihen, die Definition dieser Unterfamilie zugunsten der freien Elytra dieser Gattung modifizierend.

1. *solvendus* sp. n.

Colorerufu-fulvo, fusco-variegato; abdomen rufescens; forcipis brachia ♂ basi remota, valida, divergentia, tum attenuata et abrupte arcuata, inermia.

	♂
Körperlänge	16.5 mm
Zangenlänge	3 >

Antennen braun, Kopf platt, Nähte schwach, Stirn ziemlich weich, gelblich mit braunen Linien und Merkmalen. Halsschild subrektangular, nach hinten leicht verbreitert, braun mit schokoladebraunen Zeichen und Streifen. Elytra unten eng, einen kleinen Buckel zeigend, braun, Außen-

kante gelbbraun, abgestumpft; Beine gelbbraun, bräunlich schattiert; Abdomen sehr rotbraun, Seiten der Segmente 5—9 spitzig und oben leidlich geringelt; letztes Tergit glatt, fast viereckig, die Seiten nicht gekielt; Zangenarme entfernt, stark und trigonal in der Basalhälfte und stark auseinandergehend, halbwegs rasch spitz zulaufend und abgerissen, stark gebogen.

Südafrika: 1 ♂ (Dr. Penther, Mus. Vindob.).

Es ist bedauerlich, daß das einzige Stück dieser seltsamen Art ziemlich gebleicht ist, aber es ist ein Männchen und in einem ziemlich guten Zustand.

Es ist zu hoffen, daß weiteres Material bald gefunden und seine genaue Lokalität festgestellt wird.

Pygidicrana egregia Kirby und *V-nigrum* Serv.

Diese zwei Arten unterscheiden sich nur durch die Zeichnung des Pronotums; sie sind wahrscheinlich zu vereinigen.

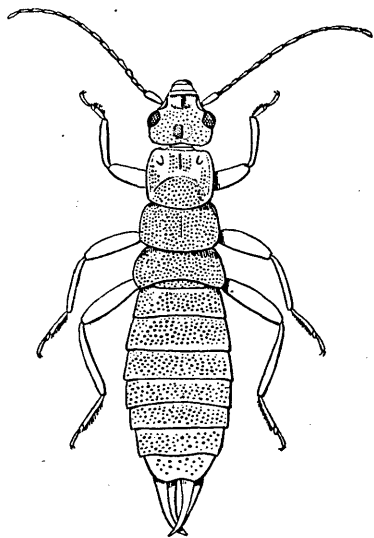


Fig. 4. *Anisolabis holdhausi* Burr ♀. $\times 3\frac{1}{2}$.

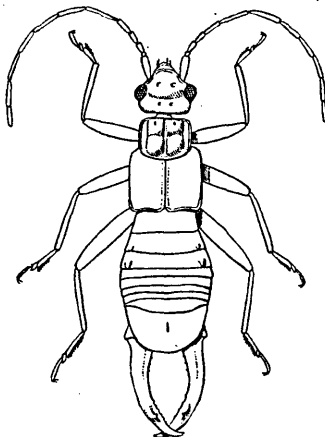


Fig. 5. *Sarakas borellii* Burr ♂. $\times 4$.

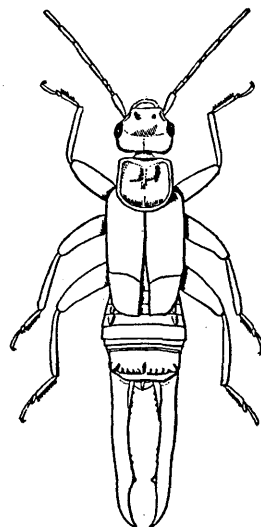


Fig. 6. *Doru leucopteryx* Burr ♂. $\times 4$.

Dicrana daemeli Dohrn.

Ich habe später mehr Material erhalten; meine Vermutung bezüglich der Identität von *P. finschi* Karsch mit dieser Art wird dadurch noch bestätigt.

Echinopsalis ? thoracica Serv.

Ich habe in neuerer Zeit eine Reihe von Exemplaren dieser Art aus Guyana erhalten, wodurch ich konstatieren kann, daß es sich hier um eine *Propyrragra* handelt. Bei Gelegenheit konnte ich auch bemerken, daß man bei einem zweiten Männchen von *Pyrragropsis tristani* Bor., welches mir von Dr. Borelli gütigst mitgeteilt wurde, klar und deutlich sehen kann, daß die Subanalplatte nicht rechteckig, sondern ausgeschnitten ist; dadurch fallen die Unterschiede zwischen diesen zwei Gattungen weg und *Propyrragra* muß als Synonym von *Pyrragropsis* betrachtet werden. Doch ist der rich-

tige Gattungsname *Pyragropsis* Bor., enthaltend *P. paraguayensis* Bor., *P. tristani* Bor., *P. thoracica* Serv., *P. buschi* Caudell und *P. brunnea* Burr. *Echinopsalis* Borm. bleibt erhalten mit der einzelnen Art *E. guttata* Borm.

Gonolabidura piligera Borm.

Ich habe Zachers Type von *G. volzi* gesehen; sie ist ohne Zweifel mit *G. piligera* identisch.

Gonolabis javana Borm.

Java: 1 ♂ (Dr. Candeze, coll. Br. 6996). Typus.

Dies ist der Typus von de Bormans; er blieb das einzige bekannte Stück, bis Zacher auch ein Männchen aus Java bekam; er konnte es nicht erkennen und beschrieb es als neu unter dem Namen *G. kükentali*; ich habe jedoch seinen Typus gesehen, welcher ohne Zweifel mit diesem identisch ist. In Größe und Färbung stimmen beide überein; sehr charakteristisch ist die Subanalplatte, die in der Mitte gekielt ist. Diese Art ist von mir in Tr. Ent. Soc. London, p. 174, 1910 behandelt worden.

G. electa Burr und *G. oblita* Burr wurden viele Jahre hindurch in den Sammlungen als *G. javana* ganz irrigerweise etikettiert.

Psalis gagatina Burm.

Diese zwei Exemplare wurden in neuerer Zeit von mir unter dem Namen *P. festiva* als neue Art beschrieben (Trans. Ent. Soc. London, p. 182, 1910). Ich bin jetzt zu der Ansicht gekommen, daß *P. gagatina* Burm. nur die geflügelte Form von *P. colombiana* ist (s. Burr, Ann. Mag. N. H. [8], IV, p. 126, 1909).

In Wahrheit handelt es sich um eine plastische Überart, wovon eine fortlaufende Reihe alle Stufen zeigt, von ungefleckten bis beinahe ganz orangegelben Deckflügeln, die Unstabilität ist auch durch Brachypterismus, Makropterismus und Melanismus gekennzeichnet.

Ich betrachte die Verwandtschaft als folgende:

Größere Formen:

Melanisch.

I. geflügelt *gagatina* Borm.

II. ungeflügelt *robusta* Scudd.

Nicht melanisch.

I. geflügelt *americana* Beauv.

Kleinere Formen:

Melanisch *buseki* Rehn.

Nicht melanisch.

I. ungeflügelt *festiva* Burr

und von hier übergehend auf *pulchra* Rehn.

Anisolabis westralica Burr.

Dieser Name wurde zum ersten Male in Gen. Ins. Derm., p. 30 (1911) von mir vorgeschlagen.

Anisolabis felix.

Diese Art ist mit *Horridolabis paradoxura* Zacher identisch; der richtige Name wird *Horridolabis felix* Burr sein.

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, eine Übersicht über die kleinen südamerikanischen Spongophorinen zu geben. Borelli hat schon *Spongiphora pygmaea* Dohrn, *Labia ghilianii* Dohrn und seine *Sp. confusa* gut

und richtig getrennt; er glaubt auch, daß *L. ghilianii* nicht eine *Labia*, sondern eine *Spongiphora* ist.

Seitdem habe ich diese Familie revidiert und *pygmaea* in *Labia* eingereiht, die anderen jedoch in *Spongovostox*. Diese Trennung scheint mir allerdings gar nicht natürlich zu sein, weil diese kleinen südamerikanischen Arten eine Gruppe bilden. Nunmehr da ich den Typus von *E. ghilianii* gesehen habe, glaube ich, daß alle diese in *Spongovostox* eingestellt werden können.

Eine vierte Art gehört auch hierher, nämlich *Sp. stigma* Dohrn; leider habe ich Dohrns Typus noch nicht gesehen und in seiner Beschreibung erwähnt er über das Pygidium gar nichts. Ich habe als *Sp. stigma* drei Männchen, welche sich in dem Königsberger Museum befinden, bestimmt. Doch mit Hilfe des Materials im Wiener Museum und in meiner eigenen Sammlung kann ich konstatieren, daß es sich auch hier um mehrere verschiedene Arten handelt.

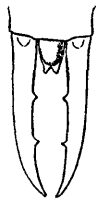


Fig. 7. *Spongovostox pygmaea*
Dohrn.



Fig. 8. *Spongovostox ghilianii*
Dohrn.



Fig. 9. *Spongovostox ghilianii*
Dohrn var.



Fig. 10. *Spongovostox confusus*
Borelli.

Spongovostox pygmaeus Dohrn.

Pygidium ziemlich stark hervorragend, breit, an dem Apex eingeschnitten. Stammt aus Rio de Janeiro (Mikan, Dohrns Typus). Ich besitze sie auch aus Brasilien (sogenannter Topotypus von Sahlbergs Reise) und aus Peru.

Es scheint mir, daß *L. tricolor* Kirby mit dieser Art identisch ist, nur das Pygidium scheint etwas länger zu sein. Die Färbung variiert, ich kenne Exemplare mit gestreiften Elytren und auch mit schwarzen.

Spongovostox ghilianii Dohrn.

Pygidium breit, mehr oder weniger abgerundet, mit einem mikroskopischen Fortsatz an dem Ende. Stammt aus Venezuela (Moritz, Typus von Dohrn); ich besitze sie auch aus Cayenne und Guatemala.

Spongovostox stigma Dohrn.

Pygidium schmal und kurz, an dem Ende abgestutzt. Stammt aus Kolumbien (Mus. Königsberg und in meiner Sammlung) und Venezuela (Dohrn).

Spongovostox confusus Borelli.

Pygidium an der Basis breit, dann verlängert und verengt, an dem Ende abgestutzt.

In dem Wiener Museum befindet sich ein Paar aus Kolumbien (Steinheil, coll. Br., Nr. 10.66); von de Bormans als *P. punctipennis* Stål be-

stimmt. Ich besitze es aus Neu-Granada. Dies ist die typische Form Borellis, deren Typus aus Paraguay stammt.

Spongovostox vicinus sp. n.

Von *S. confusus* nur durch das spitze Pygidium abweichend, welches breit und lang ist und sehr spitz. Elytren mit gelbem Schulterfleck. ♂ Körperlänge 8 mm, Zangen 2·5 mm.

Stammt aus Bahia. 1 ♂ (Fruhstorfer, coll. Br., Nr. 20.010).

Spongovostox parvus sp. n.

Weicht von *S. confusus* durch die kleinere Gestalt ab und das ganz schmale parallelrändrige Pygidium, am Ende scharf abgestutzt. Elytren braun, mit gelben Schulterecken. Körperlänge 3·5 mm, Zangen 1·5 mm.

Diese Art findet sich nicht in der Wiener Sammlung; ich habe sie aus den folgenden Orten:

Britisch-Guiana: Georgetown, 1 ♂. — Surinam: Tapanokoni, 1 ♂, Typus!

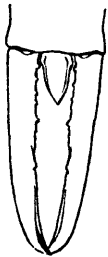


Fig. 11. *Spongovostox vicinus* Burr.

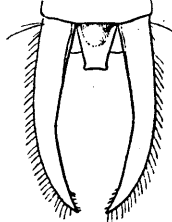


Fig. 12. *Spongovostox parvus* Burr.



Fig. 13. *Spongovostox alter* Burr.

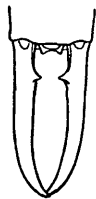


Fig. 14. *Spongovostox championi* Borm.



Fig. 15. *Spongovostox recurrens* Burr.

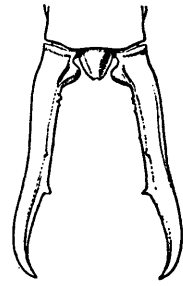


Fig. 16. *Spongovostox basalis* Burr.

Spongovostox alter sp. n.

Klein wie die letztere; weicht durch das nicht parallelrändrige, sondern dünner werdende Pygidium ab; dieses ist mit dem von *S. confusus* ähnlich, aber länger und schmaler und mehr allmählich dünner werdend; Gestalt auch viel kleiner als bei *S. confusus*; das Abdomen ist glänzend und nicht punktiert, wie es der Fall bei jener Art ist. Schwarz und glänzend. Elytren und Flügel mit gelbem Band. Körperlänge 3·5—4 mm, Zangen 1·5 mm.

Ich besitze sie aus Bolivien: Mapiri, ♂ (Typus). — Minas Geraes, ♂. Panama: Bugaba, ♀.

Spongovostox championi Borm.

Klein, schwarz, mit *S. stigma* ähnlich, jedoch etwas kleiner und das Pygidium ist ganz kurz und breit, mit einem spitzen Fortsatz an den Ecken. Beine gelb oder schwarz; Pronotum gelb oder schwarz. Körperlänge 5·5 mm, Zangen 2 mm.

San Esteban: 1 ♂ (in meiner Sammlung). — Panama (de Bormans, Typus im Brit. Mus.).

Ich betrachte mein Exemplar als identisch mit *P. championi*, obgleich die Färbung etwas davon abweicht.

Spongovostox basalis sp. n.

Etwas größer; Pygidium wie bei *S. ghiliani*; Zangenarme an der Basis mit einem großen dreieckigen abgeplatteten Zahn und ein bis zwei kleinen Zähnchen vor dem Apex. Elytren braun, mit gelbem Band. Körperlänge 6·5 mm, Zangen 3·5 mm.

El Zumbador: 1 ♂ (Typus in meiner Sammlung).

Spongovostox recurrens sp. n.

Der vorgehenden ähnlich, jedoch Pygidium wie bei *S. confusus*; Zangenarme an der Basis mit einem engen stumpfen Zahn. Elytren braun, mit gelbem Band. Körperlänge 6 mm, Zangen 3 mm.

Novo Friburgo: 1 ♂ (Deyrolle, coll. Nr. 4048). — Brasilien: 1 ♂ (Typus in meiner Sammlung).

	Körperlänge (ohne Zangen) Millimeter	Färbung	Pygidium
<i>pygmaeus</i>	6	gestreift	breit und eingeschnitten
<i>ghiliani</i>	5·5—7	»	gerundet, mit sehr kleinem Fortsatz
<i>confusus</i>	5·5—7	»	verengt und abgestutzt, lang
<i>alter</i>	3·5—4	»	verengt und abgestutzt, schmal
<i>stigma</i>	7	schwarz	verengt und abgestutzt, kurz
<i>vicinus</i>	8	gestreift	lang und spitz
<i>parvus</i>	3·5	»	parallelrändrig und abgestutzt
<i>championi</i>	5·5	schwarz	breit und zweispitzig
und mit basalem Dorn an den Zangenarmen			
<i>basalis</i>	6·5	gestreift	zungenförmig, Zahn breit und abgestutzt, dreieckig
<i>recurrens</i>	6	»	plötzlich verengt, an dem Apex abgestutzt; Zahn schmal und stumpf.

Von den folgenden *Spongovostox*-Arten befinden sich Exemplare im Wiener Hofmuseum:

Sp. pygmaeus Dohrn. Brazil: Rio de Janeiro, 1 ♂ (Mikan). Typus.

Sp. ghiliani Dohrn. Venezuela, ♂ (Kaden). Typus.

Sp. confusus Borelli. Kolumbien, ♂ ♀ (Steinheil, coll. Br., Nr. 10.662).

Sp. vicinus Burr. Brazil: Bahia, ♂ ♀ (Fruhstorfer, coll. Br., Nr. 20.010). Typus.

Sp. recurrens Burr. Novo Friburgo, ♂ (Deyrolle, coll. Br., Nr. 4048). Syntypus.

Gattung *Prosparatta* Burr.1. *incerta* Borelli.

Brasilien: Iatahy, Pr. Goyaz, ♀ (Pujol, coll. Br., Nr. 23.194).

Ancistrogaster variegata Dohrn.

Dohrn nennt dies «*Forficula appendiculata* Charp. in litt.»; er sagt: «Habitat in Venezuela (Moritz) . . . ♂ im Wiener Museum». Unter den alten Dohrnschen Stücken im Wiener Museum befindet sich ein Männchen, etikettiert «Venezuela, Kaden» und auch «*appendiculatus* Charp.». Wenn man die Verwechslung von Moritz statt Kaden annehmen könnte, dann würde dieses Stück mit Dohrns Beschreibung recht gut übereinstimmen. Ich glaube, daß es der echte Typus von *A. variegata* ist; es ist das Exemplar, das ich auf p. 104 als ein ungeflecktes Stück von *A. falcifera* Rehn beschrieben habe; die Färbungsverschiedenheiten sind für mich nicht maßgebend, und ich glaube, daß *A. mixta* Borelli und *A. falcifera* Rehn nur Synonyma von *A. variegata* Dohrn sind, wobei die Deckflügel gefleckt oder ungefleckt sein können. Ob der Kopf rot oder schwarz oder braun ist, ist meiner Meinung nach ganz unwichtig.

II. Nachtrag.

Folgende Arten wurden mir zu spät mitgeteilt, um in den vorhergehenden Seiten eingereiht zu werden. Einige Arten sind ziemlich interessant, teils wegen des Fundortes, teils wegen ihrer Seltenheit.

Kalocrania bialfra Borm. Ukaika-Mawambi, 1 ♂ (Grauer).

Dicrana separata Burr. N. W. Tanganika, ♂ (Grauer).

Echinosoma occidentale Borm. Ukaika-Mawambi, ♂, 2 ♀ (Grauer).

Echinosoma afrum Beauv. Ukaika-Mawambi, 3 ♂, 1 ♀ (Grauer).

Euborellia pallipes Shiraki. Formosa, Takao, ♂ (Sauter).

Anisolabis maritima Bon. Formosa, Takao, jung (Sauter).

Anisolabis sp. Formosa, Takao (Sauter).

Junge Exemplare, die ich genau nicht bestimmen kann; vielleicht sind sie *A. fallax* Shir., die ich als Junge von *A. maritima* oder *A. marginalis* Dohrn betrachten möchte.

Anisolabis mauritanica Luc. Tunis, 2 ♂ (Veith).

Psalis cincticollis Gerst. Urwald Moëra, ♀ (Grauer).

Psalis debilis Burr. Ukaika-Mawambi, ♂ ♀ (Grauer) und N. W. Tanganika, ♀ (Grauer).

Labidura riparia Pall. Formosa, Takao, 3 ♂, 2 ♀, 1 Larve (Sauter); Ukaika-Mawambi, 1 ♂, 3 ♀ (Grauer); N. W. Tanganika, ♀ (Grauer).

Nala lividipes Duf. Formosa, Takao, ♂ ♀ (Sauter); Ishigaki, ♂ (Sauter).

Nala sp. Formosa, Koroton, 3 ♀ (Sauter).

Ohne das Männchen ist es leider unmöglich festzustellen, ob dies eine neue Art ist, was mir sehr wahrscheinlich scheint, oder eine schöne große Rasse von *N. lividipes*.

Forcipula sp. Formosa, Koroton, 1 Larve (Sauter).

Vielleicht eine neue Art.

Apachyus reichardi Karsch. Ukaika-Mawambi, 3 ♂, 1 ♀, 5 Larven (Grauer).

Labia minor L. Sizilien, Ficuzza, ♂ (Krüger); Bukarest, 2 ♀ (Montandon); Moldavie, Val. du Berlad, ♂ (Montandon).

Labia owenii Burr. Ukaika-Mawambi, 1 ♀ (Grauer).

Chaetospania rodens Burr. Ukaika-Mawambi, ♂ (Grauer).

Chelisoches formosanus sp. n. Formosa, Fuhosto, 1 ♂ (Sauter).

Das einzelne Männchen ist mit *Ch. morio* und auch mit *fuscipennis* Haan (= *variopictus* Borm. = *rubriceps* Burr) ähnlich; charakteristisch ist die abstechende Färbung der dunkel gelbbraunen Elytren und der ganz schwarzen Flügelschuppen.

Ich kann es mit keinen von Shiraki aus Formosa beschriebenen Arten bestimmen.

Proreus simulans Stål. Iguape, 2 ♂, 6 ♀ (Young).

Anechura lewisi Burr. Japan, Kioto, ♂ ♀ (Sauter).

Anechura asiatica Sem. Gr. Balachan, Dschabell, ♂ ♀ (Hauser).

Anechura bipunctata Fabr. var. *orientalis* Kr. N.-Mongolei, ♂ ♀ (Leder).

Allodahlia scabriuscula Serv. Formosa, Kosempo, 6 ♂, 12 ♀, 2 Larven (Sauter);

Elaunon bipartitus Kirby. Formosa, Takao, 3 ♂, 2 ♀, 1 Larve (Sauter); Yentempo, ♀ (Sauter.)

Diese Art hat eine eigentümliche geographische Verbreitung; sie scheint zahlreich und häufig in Nordindien und in Ceylon zu sein, kommt auch in Neu-Süd-Wales vor und wird jetzt aus Formosa signalisiert; aus keinem Zwischenpunkt jedoch bis jetzt bekannt.

Opisthocosmia poecilocera Borg. Ukaika-Mawambi, ♂, 2 ♀ (Grauer); N. W. Tanganika, ♀ (Grauer).

Einfarbige braune Form, die vielleicht von der mehrfarbigen zu trennen ist.

Cordax forcipatus Haan. Formosa, Kosempo, ♂, 2 ♀ (Sauter).

Thalperus micheli Burr. Urwald Moëra, ♂ (Grauer).

Timomenus aeris Shiraki. Formosa, Kosempo, ♀ (Sauter).

Archidux adolfi Burr. N. W. Tanganika, ♂; W. Tanganika, ♀ (Grauer).

Bis jetzt nur aus dem Rugege-Wald bekannt; diese Exemplare sind nur halb so groß als die originalen und lichtbraun anstatt ganz schwarz. Ich kann jedoch kein spezifisches Merkmal finden. Körperlänge des Männchens nur 9 mm, Zangenarme 5 mm.

Diaperasticus mackinderi Burr. Urwald Moëra, ♂ und Larve (Grauer).

Chelisoches formosanus sp. n.

Ch. morioni vicina; differt antennis unicoloribus, tarsi brunneis, segmento ultimo dorsali margine postico superiori medio carinulis longitudinalibus quattuor instructis, forcipis brachiiis haud dilatatis.

Körperlänge . . . 11 mm

Zangenarme . . . 4 >

Kopf schwarz, abgeplattet, hinten etwas geschwollen; Antenne schwarz; Pronotum schwarz, hinten etwas verbreitert und abgerundet; Elytren glatt, gelblich rotbraun; Flügelschuppen schwarz; Beine schwarz, Tarsen braun; Abdomen dunkel rotschwarz, Punktierung feiner als bei *Ch. morio*; letztes Tergit groß, kaum punktiert, Hinterrand an der Mitte mit vier parallelen

Kielchen und jederseits runzelig; Pygidium kurz, kräftig, breit; Zangenarme auseinanderstehend, gekerbt, das zweite Drittel an der Innenseite schwach gekrümmt.

Formosa: Fuhosto, 1 ♂ (Sauter).

Das einzelne Männchen ist mit *Ch. morio* und auch mit *fuscipennis* Haan (= *variopictus* Borm. = *rubriceps* Burr) ähnlich; charakteristisch ist die abstechende Färbung der dunkel gelbbraunen Elytren und der ganz schwarzen Flügelschuppen.

Ich kann es mit keinen von Shiraki aus Formosa beschriebenen Arten identifizieren.
